

Aargauer Zeitung
Regional
Generalanzeiger

Stadt Brugg
Stadtrat
Hauptstrasse 5
5201 Brugg

+41 56 461 76 76

stadtkanzlei@brugg.ch
brugg.ch

Brugg, 8. November 2024

Mitteilung Stadt Brugg und Quartierverein «zmitzt in Brugg»

7. Runder Tisch Altstadt

Am 4. November 2024 haben die Stadt Brugg und der Quartierverein «zmitzt in Brugg» zum 7. Runden Tisch Altstadt eingeladen. Am Runden Tisch, welcher aus dem Altstadt-Entwicklungsleitbild (2019) hervorging, nehmen Vertretende aus Politik und Verwaltung, von Vereinen und Institutionen, sowie weitere Akteure aus dem Quartier teil. Der Anlass dient dem gegenseitigen Informationsaustausch zu laufenden Projekten und Veranstaltungen in und rund um die Altstadt. Der Runde Tisch prüft zusammen mit der Stadt Brugg das Lancieren von neuen Projekten zur Umsetzung des Altstadt-Entwicklungsleitbilds.

Nachführung Altstadt-Entwicklungsleitbild

Die Veranstaltung startete mit einer Diskussion zur Nachführung des Altstadt-Entwicklungsleitbilds. Die nachzuführenden Inhalte wurden am sechsten Runden Tisch Altstadt vom 25. März 2024 entschieden. Die Vision der «belebten Wohn-Altstadt» sowie die Leitsätze, welche von den Prozessbeteiligten der Altstadtentwicklung mitgetragen werden, sind nach wie vor aktuell und sollen nicht geändert werden. Die Nachführung bezweckt die Abstimmung der Massnahmen des Leitbilds auf die Schwerpunktthemen der zweiten Prozess- und Umsetzungszeit, namentlich die Nutzbarkeit des öffentlichen Raums und das Verkehrs- und Parkierungsregime.

Der Runde Tisch stimmte der Nachführung des Altstadt-Entwicklungsleitbilds zu. Die neue Fassung wird in den kommenden Tagen auf der Homepage der Stadt Brugg aufgeschaltet.

«Belebte Wohn-Altstadt 2.0»: Start der Partizipation

Das Schwerpunktthema des Runden Tisches war das weiterführende Projekt zur Umsetzung des Altstadt-Entwicklungsleitbilds: die Lancierung des partizipativen Projekts «Belebte Wohn-Altstadt 2.0». Ziel des Projekts ist es, die «belebte Wohn-Altstadt Brugg» zu konkretisieren und umzusetzen. Dabei sollen passende und quartierverträgliche Massnahmen zur Begrünung und Klimaanpassung, zur Nutzung des öffentlichen Raums, «Events» und zum Verkehr erarbeitet werden. Erste konkrete Massnahmen sollen bereits ab Sommer 2025 ausgetestet werden.

Die Stossrichtungen der Massnahmen sollen im Rahmen eines breit angelegten Partizipationsprozesses definiert werden. Die Veranstaltungen richten sich an alle, die sich für die Zukunft der Altstadt interessieren.

- **Mittwoch, 27. November 2024 um 19.00 Uhr: «Warm-up»**

Die Teilnehmenden werden über den Inhalt des Projekts orientiert und steigen in die

Thematik ein.

Anmeldung ab sofort und bis zum 24. November unter brugg.ch/wohn-altstadt2.0

- **Samstag, 18. Januar 2025 ab 9.00 Uhr: «Workshop für alle»**
Die Problemstellungen werden mit den Teilnehmenden schärfer eruiert und Lösungssätze werden eruiert.
- **Montag, 20. Januar 2025 um 8.30 Uhr: «Spezialworkshop Gewerbe»**
Die Gewerbe werden über das Projekt kurz orientiert, die Inhalte und Erkenntnisse der vorangegangenen Workshops werden mit den Inputs aus den Gewerben ergänzt. Der Einbezug der Gewerbetreibenden erhält im Projekt einen hohen Stellenwert.
- **Donnerstag, 27. Februar 2025 um 19.00 Uhr: «Konsolidierungsworkshop»**
Die Inhalte und Erkenntnisse der vorangegangenen Workshops werden mit den Teilnehmenden gespiegelt und zu einem Gesamtpaket zusammengeschnürt.

Die Veranstaltungen finden jeweils im Effingerhof, Storchengasse 15 statt. Eine Voranmeldung ist erwünscht und ab sofort unter www.brugg.ch/wohn-altstadt2.0 oder mit untenstehendem QR-Code möglich.

Die Ergebnisse der Partizipation werden an einer Infoveranstaltung im Mai 2025 öffentlich präsentiert.

Das Projekt «Belebte Wohn-Altstadt 2.0» und die Partizipation wurde von allen Teilnehmenden des Runden Tisches sehr begrüsst.

Weitere Informationen

Die Veranstaltung schloss mit einem Austausch zu den im laufenden Jahr geplanten Projekten und Veranstaltungen ab. Die Stadt informierte über den Stand der in ihre Zuständigkeit fallenden Massnahmen des Altstadt-Entwicklungsleitbilds.

Dazu zählt auch das Projekt zur Verbesserung der Auffindbarkeit der Altstadt. Die dazu gebildete Arbeitsgruppe setzt ihre Arbeit fort.

Nächster Termin

Der nächste Runde Tisch Altstadt soll am 31. März 2025 stattfinden. Schwerpunktthema wird die Vorbereitung der versuchsweisen Verkehrsordnung im Rahmen des Projekts «Belebte Wohn-Altstadt 2.0» sein.



Link zur Anmeldung für die Partizipation

Erläuterungen Grundlagen / Begriffe:

Runder Tisch Altstadt:

Der Runde Tisch Altstadt dient dem gegenseitigen Informationsaustausch zwischen der Stadt und Interessensvertretenden aus der Altstadt. Der Runde Tisch wurde als eine Massnahme aus dem Altstadt-Entwicklungsleitbild initiiert. An der Veranstaltung, welche zwei Mal im Jahr stattfindet, nehmen Vertretende der folgenden Organisationen und Interessensgruppen teil: Quartierverein Altstadt, Initiative Altstadt, Genossenschaft Altstadt, Gewerbetreibende / Gewerbeverein, Tourismusverein, Zimmermannhaus, Stadtmuseum, Vindonissa Museum, Eigentümer und Bewohner, Frau Stadtmann und Ressortvorsteherin Planung und Bau, Abteilungsleiterin Planung und Bau, Projektleiter Stadtplanung und Regionalpolizei.

Altstadt-Entwicklungsleitbild 2019 «Belebte Wohn-Altstadt Brugg»:

Das Altstadt-Entwicklungsleitbild «Belebte Wohn-Altstadt Brugg» wurde im Juni 2019 verabschiedet. Es ist das Ergebnis eines kooperativen Planungsprozesses und basiert auf den Anliegen von Vertretenden aus Altstadt und Verwaltung. Das Altstadt-Entwicklungsleitbild umfasst die folgenden Elemente:

- 1. Vision Altstadt:
Beschreibung eines Altstadtbummels, welche die Vision für die Altstadt umschreibt.*
- 2. Konzept zur Altstadtentwicklung:
Konzept mit Leitsätzen und der Definition von wichtigen Altstadtidentitäten.*
- 3. Rollender Altstadtprozess:
Weiteres Vorgehen zur Durchführung von jeweils zweijährigen Prozesszeiten.*
- 4. Massnahmenkatalog:
Massnahmen, welche in den definierten Prozesszeiten umgesetzt werden sollen.*
- 5. Themenspeicher:
Weitere Themen, welche vorerst nicht weiterbearbeitet werden aber in künftigen Prozesszeiten umgesetzt werden können.*